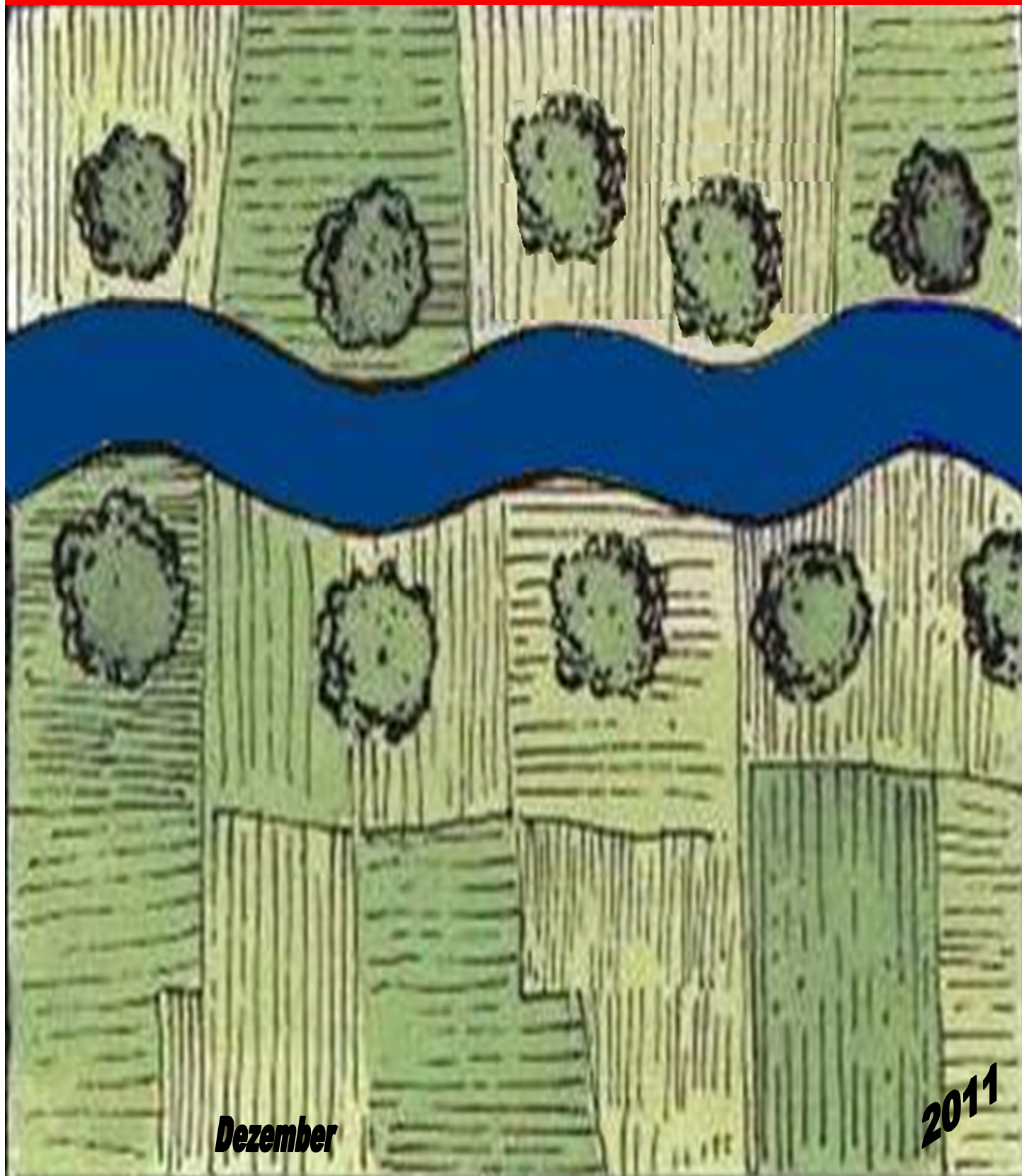


Der Herbstpaddler



Dezember

2011



Die untere Hunte

07.10. - 09.10.11



Paddeln im Herbst die 8.

Arbeitgeber am Limit letzte

Vatikan: Die Erde ist eine Scheibe!

Sie drücker Abschnit af des hier, woben saturnisch stwobdoh kein wettlicher Sinn drinstoch, sondern nur leere wofftsagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book za fällen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text anzulöffeln za wöllen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und äußerst langweilig za lesen, aber so ist das halt nunmal mit solchen Hornersabschnitten, die einzig und allein dazu geschrieben wurden, einen uninteressanten Absatz za bilden, der aussieht wie eine stinknormale Seite einer Boulevardzeitung, und dabeitrotzdemint en falschschnit ganz ohne Sinn und Zweck, dorer man kann überhaupt nicht lösen, weil er so klein ist. Das wackelt aber nichts, denn man muss diese Schrift auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es se aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinnsinn, was bei der fertigen Zeitung allerdings gar nicht mehr auffällt, eben weil die Worte so uninteressant sind, dass man sie nicht erstellen kann, selbst se nicht. Ein weiterer Abschnitt af des hier, woben natürlich ebenfalls kein wettlicher Sinn drinstoch, sondern nur leere wofftsagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book za fällen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text anzulöffeln za wöllen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und äußerst langweilig za lesen, aber so ist das halt nunmal mit solchen Hornersabschnitten, die einzig und allein dazu geschrieben wurden, einen uninteressanten Absatz za bilden, der aussieht wie eine stinknormale Seite einer Boulevardzeitung, und dabeitrotzdemint en falschschnit ganz ohne Sinn und Zweck, dorer man kann überhaupt nicht lösen, weil er so klein ist. Das

Chance Überwachung

Herbstpaddler 2011



Montag, 10. Oktober 2011

ONLINEWAHN
Blond
UNANSTÄNDIG ÜBERHEBLICH

Lotterie verkauft Arbeits-Lose

Keine Macht den Drogen! Sondersteuer auf Smarties geplant

Schuldensache muss auch gar nicht lesen können. Sie hat lediglich den Zweck, dass es se aussieht, wie ein ganz normaler Zeitungsausschnitt. Aber hier steht nur Unsinnsinn, was bei der fertigen Zeitung allerdings

Wahnsieg für DJ Klobrille



Fleckenzwerg: Aufzucht und Pflege

Ein weiterer Abschnitt af des hier, woben saturnisch ebenfalls kein wettlicher Sinn drinstoch, sondern nur leere wofftsagende Phrasen, die lediglich dazu da sind, diesen Book za fällen. Es lohnt sich deshalb auch nicht, diesen Text anzulöffeln za wöllen, denn er ist ganz und gar unbedeutend und äußerst langweilig za lesen, aber so ist das halt nunmal mit solchen Hornersabschnitten, die einzig und allein dazu geschrieben wurden, einen uninteressanten Absatz za bilden, der aussieht wie eine stinknormale Seite einer Boulevardzeitung, und dabeitrotzdemint en falschschnit ganz ohne Sinn und Zweck, dorer man kann überhaupt nicht lösen, weil er so klein ist. Das



Einsatzbefehl Paddeltour 2011: Die untere Hunte

Feindlage: Wasser, Erde + Natur

Leitender: Matthias K.

**Teilnehmer: Jan F. + Helge J.
Thomas J. + Marco B.
Matthias K. + Olaf B.
Gerd S. + Mario B.**

**Kosten : Boot 55 €, + 11€ Campingplatz
pro Person**

Schlafplatz: neues 12 Mann-Zelt

**Verpflegung: wird gemeinsam gekauft,
gemäß Liste**

Getränke: Bier, Wasser für Eier und Kaffee

Ausrüstung: Wechselwäsche, Schlafsack

Treffpunkt 1: Bei Matthias in Brake am 06.10.2011 Uhrzeit?

**Treffpunkt 2: In Wildeshausen an der Brücke
am 07.10.2011 gegen 12:00 Uhr**

Ablauf:

Donnerstag: Anglühen erstmalig auch mit Helge und Jan

Freitag: Einkaufen in Brake, Abfahrt nach Wildeshausen dort: Einbringen der Boote und Erreichen des ersten Bivakraum PSV Dötlingen

Samstag: Mittag in Huntlosen, Erreichen des zweiten Bivakraumes nahe Astrup

Sonntag: Endpunkt schon erreicht Rücktransport nach Hause, Trockenlegung der Ausrüstung

Donnerstag :

- Abfahrt gegen 20:30 Uhr in Kiel (geplant 18:30Uhr),
- Jan und Helge bereits auf dem Weg nach Brake
- Treffen fast gemeinsam beim Leitenden (22:30 Uhr) ein
- Nach langer Anfahrt erst einmal was Essen
- Wie immer wird es dann Lustig und wir halten bis 04:00 Uhr durch, um uns alte Geschichten zu erzählen
- Dann kommt die kurze Nacht

Freitag der erste Tag:

- Wecken gegen 08:40, wir verzichten auf das Frühstück, wird eh immer überbewertet
- Schneller aber notwendiger Kaffee, das tut gut !!!
- Dann Einkaufen bei Aldi, natürlich die Liste vergessen was wir kaufen wollen also wie immer improvisieren, nur dieses Mal halt für alle
- Kurz noch bei Familia und zum Schlachter rein,
- Olaf muss noch Volltanken
- Endlich geht es los, auf der Hinfahrt schon Telefonkontakt mit den Anderen, sind gut durchgekommen und werden vor uns da sein
- Die Gebrüder G. leider nicht dabei, ein Dachschaden verhinderte ein schönes WE
- Am Einsetzpunkt, Mario's Auto zum Endpunkt bringen

Freitag:

- Nachdem Olaf und Mario sowie der Leitende wieder da sind, kann nun auch endlich gepaddelt werden
- Durch die neue Aufteilung des Gepäcks kommt es uns vor als hätten wir etwas vergessen
- Jedoch ist alles okay
- Tricki wird es schon nach kurzer Zeit, der erste Engpass des Tages wird genommen aber kein Problem mehr für uns alten Hasen
- Der Tag begann schön, jedoch sollte es nicht lang schön bleiben, immer wieder mussten wir ins Regenzeug oder in den Poncho
- Bei leichtem Regen kamen wir am ersten Campingplatz an, guter Ausstieg ist etwas anderes, mal eben gefühlt 3 - 5 Meter den Hang hoch mit den Booten

Freitag:

- Nach einer kurzen Erkundung stellen sich der Platzwart nebst Gattin vor und laden auf eine Runde Kurzer ein, denn die hatten nicht mit unserem Kommen gerechnet und freuten sich nun endlich etwas Leben auf den Platz zu bekommen
- Der Vereinsraum gab uns den notwendigen Rahmen im trockenen zu essen und zu sitzen, den Grill durften wir auch noch mitnutzen
- Parallel bauten wir in den wenigen Minuten wo es trocken war, das neue Zelt auf und erfreuten uns am doch großen Platzangebot, lediglich die seitlichen Innenzelte sind nicht geeignet um dort Betten aufzubauen
- Der Zeltboden erwies sich auch nicht als besonders geeignet für unsere Zwecke, so das dieser bis zum nächsten Mal gegen eine komplette Gewebeplane ausgewechselt wird

Samstag der zweite Tag:

- Aufstehen nach kalter und stürmischer Nacht inkl. Hagel, die Einteilung Frühstück haut hin, es riecht nach Kaffee und es gibt Rührei
- Nach mehrmaligen Versuchen das Zelt im Trocknen abzubauen, wird dieses im Regen eingepackt, was für ein Schweinewetter
- Die Boote wollen auch nicht ins Wasser, sind schneller wieder voll mit Wasser als wir es rausschippen
- Der Flussverlauf allerdings eine glatte Eins, leider nur wenige gute Bilder, da es zu oft regnet
- Zum Mittag gefühlte 10 Minuten ohne Regenzeug, dafür dann aber ein Sturm das Jan und Olaf gerade noch die Boote sichern konnten
- Fast wären diese inkl. aller losen Sachen weggewesen

Samstag:

- Die beiden endlich auch unter der sicheren Brücke schlägt sich Jan so sehr den Kopf an, das er halb benommen liegen bleibt
- Nach dem Schauer noch ein paar Showbilder von der Brücke und weiter geht es
- Einige Stellen mit Absätzen im Wasser
- Am Ende des Tages geben Jan, Matthias und Olaf auf den letzten Metern im Bier trinken alles
- Endlich den Biwakraum 2 erreicht
- Olaf steigt nachdem er kurz es mit Matthias abgeklärt hat ob dieser das Boot festhält, aus dem Boot aus, doch dieses macht eine Bewegung nach links und Olaf steht mit beiden Beinen knietief im Fluss
- Macht ja nichts ist ja nur Oktober
- Schnell Zelt aufbauen, dieses ist mehr als nur Nass

Samstag:

- Wir verabschieden den Mario, da dieser heute schon nach Hause muss, weil er morgen in den Urlaub darf
- Unter einem großen Zelt, können wir grillen und es gibt sogar ein Dixi was gerne genutzt wurde
- Unser Zelt und unsere nassen Klamotten so hoffen wir, werden hoffentlich durch den Wind ein wenig trockener
- Nach einer netten Mahlzeit ist die Stimmung wieder total am Höhepunkt
- Zu später Stunde, köpft Olaf unter den wachsamen Augen von Helge, der während der Tour sich hart beim mittrinken zurück genommen hat, dessen Whiskeyflasche und macht diese ohne seine Mithilfe zu allem Überfluss noch leer, nächstes Mal bringt er eine mit.
- Mitternacht erreicht
- Zapfenstreich wird geblasen

Sonntag:

- Frühstück dieses Mal mit gekochtem Ei und den von allen geschätzten Kaffee von Jan
- Lager aufräumen, für heute ist die Fahrt zu Ende
- Boote reinigen, Abfahrt nach Hause
- Marco, Olaf und Matthias hängen noch das Zelt in Brake auf, genießen ein letztes Mittagessen
- Fahrt nach Hause

Ende des schriftlichen Teils

Alle Rechte vorbehalten
Text und Illustration: Olaf Bojarra
Gestaltung: Olaf Bojarra
Design by Schönberg-Germany

